



# Na logo, Franziskus!

Zeitung der Franziskusschule, Katholische Hauptschule Ahaus  
Ausgabe 33, Juni 2010, Auflage 800



Sich  
am Leuchttfeuer  
orientieren ...

## Highlights:



*In Berlin S. 2*



*Be-Smart-Party S. 4*



*World-Wide-Franziskus S. 7*



*Komm auf Tour! S. 5*



Liebe Entlassschülerinnen und Entlassschüler,  
Ihr verlasst nun die Franziskusschule, und damit beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt. Nach sechs Jahren Franziskusschule ist es Zeit für Euch, etwas Neues zu beginnen. Wohin soll die „große Fahrt“ gehen? Die Grundlagen für euren weiteren Weg in die Zukunft nehmt ihr aus unserer Schule mit.

Im Namen des Kollegiums wünsche ich euch, dass Ihr Eure Ziele erreicht, die Ihr Euch setzt und noch setzen werdet. Ich hoffe, dass Ihr Euch immer am richtigen Leuchttfeuer orientiert und dass Ihr Lotsen habt, wenn die Orientierung kurz verloren geht. Für Eure Weiterfahrt wünsche ich Euch im Namen aller alles Gute, Glück und Gottes Segen.

Martin Kissenkötter



Berlin ist eine Reise wert. Das fanden auch die Neuntklässler. Im neuen Meiniger-Hotel direkt am neuen Hauptbahnhof waren Schüler in modernen 4-Bett-Zimmern untergebracht.

## Berlin

Die Highlights, die den Schülern auf Anhieb einfallen, sind der Disco-Besuch, das Olympiastadion, das Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen und der Bundestag. Hatten sie doch mit ihrem Besuchstermin einen Volltreffer gelandet. Am Tag der Haushaltsdebatte konnten sie von der Besuchertribüne aus ein volles Haus mit der kompletten Politprominenz erleben. Dabei beobachteten sie auch den

Schlagabtausch zwischen Steinbrück, Merkel und Gysi.

„Die haben sich richtig gefetzt!“ so ein Schüler.

Eine Klassenfahrt nach Berlin ist empfehlenswert! Nachdem wir unser Gepäck im Hotel verstaut hatten, machten wir eine Stadtrundfahrt quer durch Berlin. Wir haben sehr viel über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten Berlins erfahren. Am Mittwochmorgen besuchten wir den Reichstag. Auf der Besuchertribüne wurde uns einiges zu den Sitzungen und der Geschichte des Gebäudes erzählt. Anschließend gingen wir zur Kuppel hinauf, von wo aus wir eine wundervolle Aussicht über



Berlin hatten. Nach einer kleinen Pause, in der wir selbständig Berlin erkunden konnten, trafen wir uns bei Madame Tussauds wieder. Dort ha-

ben wir Wachfiguren von vielen bekannten Stars gesehen. Und wir haben Fotos mit ihnen an unserer Seite geschossen. Am Donnerstag haben wir die Berliner Unterwelten besichtigt. Dabei handelt es sich um einen Bunker am Kudamm, in dem sich Menschen vor Bombenangriffen schützen können. Danach fuhren wir zum Stasigefängnis nach Hohenschönhausen. Ein ehemaliger Insasse erzählte uns, dass Menschen dort eingesperrt wurden, weil sie ihre eigene Meinung gesagt hatten oder in



Auch die 10. Klassen von Herrn Hübeler, Herrn Sunderdiek und Frau Wiemer sind in diesem Jahr nach Berlin gefahren. Bei gutem Wetter haben sie Berlin von seiner besten Seite kennen gelernt. Im Reichstag haben sie auf der Zuschauertribüne die Aktuelle



Stunde zur Reform der Krankenversicherung verfolgen können.

den Westen fliehen wollten. Es war für uns sehr erschreckend zu sehen, wie die Leute dort behandelt wurden. Später sind wir dann zu den Überresten der Mauer gefahren. Am Abend hatten wir Spaß in der Disco. Auf dem Rückweg am Freitag sind wir noch zu den Filmstudios in Babelsberg gefahren. Dort konnten wir sehen, wie Filme, Serien und



das Wetter produziert werden. Dort haben wir einen kleinen Film produziert, in dem Herr Junk mitspielte. Anschließend konnten wir mit ansehen, wie dieser Film geschnitten wurde. Eine Fahrt nach Berlin muss man erlebt haben. Es war fantastisch!

Jasmin Helling 9e

## Jens Spahn stellt sich

Versprochen ist versprochen. Und so kam auch Jens Spahn am Tag nach der Wahl in NRW in unsere Schule und stellte sich den Fragen der Neuntklässler. Im Berliner Reichstag hatte er keine Zeit für die Schüler, vertröstete aber die Klasse 9e auf einen Termin in Ahaus.

Laura und Marcela aus der Klasse von Frau Schulze-Erning berichten:

„Herr Spahn hat uns etwas über die Ausbildung, die Arbeit im Bundestag und noch ein paar persönliche Din-



ge erzählt, die sehr informativ waren. Zum Thema Ausbildungsplatzsuche wollte er uns Mut machen und sagte: „Bereits heute finden Unternehmen teilweise nur noch schwer Auszubildende. Das ist Eure Chan-

ce, heißt aber nicht, dass Tugenden wie Pünktlichkeit und ordentliches Auftreten oder die Beherrschung der deutschen Sprache weniger wichtig sind als früher.“

Nachher hatten wir noch Zeit Fragen zu stellen, die Herr Spahn uns so gut wie möglich beantwortete. Es waren sehr interessante Fragen und Antworten, z.B. warum Griechenland eine finanzielle Unterstützung von Deutschland erhalten muss. Er hat alle Fragen sehr ausführlich beantwortet. Es war sehr interessant für uns, ihm zuzuhören und zu erfahren, wie es im Bundestag so läuft.“



## Schmerzen an den Füßen

Ein Erfahrungsbericht von Anna Vöcker aus der 5c



Mit bequemen Schuhen machte sich die Klasse 5c am frühen Morgen auf den Weg zum Ahauser Bahnhof. Da die Klasse immer etwas zu erzählen hatte, ging die Wartezeit im Nu vorbei. Im Zug angekommen, holten schon die ersten ihre Fotoapparate

heraus und da ging das Blitzlichtgewitter schon los. Mit viel Vorfreude in Legden angekommen, ging das Programm dann auch schon weiter. Die Egelborg war unser erstes Ziel. Nach wenigen Schritten durchs Grüne sahen wir schon unser Ziel vor uns. Einige Kinder kamen aus dem Staunen kaum heraus, hatten sie doch hier zwischen den Wiesen nicht ein solches Schloss erwartet. Nach einer kleinen Pause waren wir schon wieder unterwegs. Die nächste Pause machten wir bei einem Klassenkameraden. Dort hatten wir bei sommerlichen Tem-

peraturen viel Spaß bei einer Wasserschlacht. Die schmerzenden Füße waren für kurze Zeit vergessen. Aber dann ging es schon weiter. Wir hatten noch zehn Kilometer bis zur Schule vor uns. Am besten kamen die Kinder voran, die unterwegs einen Wanderstock gefunden hatten. Müde und mit Schmerzen an den Füßen sahen wir endlich den Ahauser Kirchturm vor uns. Nur einer schien immer noch nicht müde zu sein: Herr Uphues. Aber dennoch hat uns die Wanderung viel Spaß gemacht und wir werden diesen Tag so schnell nicht vergessen.



## Segeln auf dem IJsselmeer

Von Harlingen aus sind wir mit unserem Segelschiff nach Makum gesegelt. Dort haben wir angelegt und haben die Stadt erkundet. Abends haben wir im Hafen auf unserem Schiff geschlafen. Am nächsten Morgen mussten wir um fünf Uhr aufstehen, weil wir früh nach Terschelling



gesegelt sind. Als wir dort angekommen sind, haben wir uns Fahrräder geliehen und sind zum Strand gefahren. Am Mittwoch sind wir erst um 17h weitergesegelt und haben in einer Bucht geankert und auch dort geschlafen. Manche von uns sind dort auch Kajak gefahren. Am nächsten Tag sind wir nach

Workum gesegelt. Dort konnten wir auch Kajak fahren. An Bord mussten wir natürlich viel mithelfen. An den Schleusen mussten wir die Segel runterziehen. Am letzten Tag mussten wir das Deck schrubben. Wenn wir Küchendienst hatten, lief alles gut. Und wir hatten sogar einen eigenen Küchenchef und das war der Schiffshund. Der hat uns die ganze Zeit durch das Bullauge beobachtet

Franziska, Jennifer, Annika 9b

## Die Saline „Gottesgabe“



„Salz ist lebenswichtig.“ Das wussten die Schüler der 6. Klassen auch schon vorher. Aber wie mühselig das weiße Gold früher hergestellt wurde, das konnten sie in der Saline ‚Gottesgabe‘ in Rheine



erfahren. Sie kletterten durch die alten Salzöfen, schnupperten am Gradierwerk die salzige Luft und probierten die Sole, die in Rheine-Bentlage aus der Erde kommt. Aber die Sole hat's in sich. Und so durften sie auch aus der original Bentlager Sole selbst Salz gewinnen.

## Sportfest 2010

Bei sommerlichen Temperaturen stellten sich die Mädchen und Jungen der drei unteren Jahrgänge dem modernen Dreikampf. Nach Springen, Sprinten und Werfen kam der Langlauf: für die Mädchen 800 Meter und für die Jungen 1000 Meter. Trotz der Hitze konnten die Sportler beste Leistungen bringen. Auch Dank der Versorgung durch die Eltern des Förderver-



eins, die mit Mineralwasser und frischem Obst den Kreislauf in Schwung hielten.

### Die Sieger im Langlauf sind:

Mädchen 5. Klasse: Denise (5a), Sedef (5c) und Dalal (5d)  
Mädchen 6. Klasse: Lorena (6b), Carolin (6a) und Theresa (6d)  
Mädchen 7. Klasse: Ellen (7e), Angela (7e) und Sophia (7a)  
Jungen 5: Paul (5c), Timo (5b) und Julian (5b)  
Jungen 6: Marc (6c), David (6a), und Bastian (6a)  
Jungen 7: Sven (7a) Steven (7b) und Marvin (7b)



## Be-Smart-Party bei Tobit

Zum Nichtraucher-Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ hatten sich von



unserer Schule die Klassen 6a, 6b, 6c, 7a und 7d angemeldet. Nach erfolgreichem Durchhalten waren die Klassen zur Belohnung auf eine große Abschlussfeier eingeladen. Gemeinsam mit 1500 anderen Jugendlichen aus dem Westmünsterland waren sie dabei. Bei viel Musik, etlichen Aktionen wie Tattoo- und Info-Stand fei-

erten sie, dass ihre Klassen „Nein“ zu Nikotin und Teer gesagt hatten.

Hier schreiben Schüler der 6a, was sie erlebt haben:

*In der Halle war eine große Videoleinwand, auf der verschiedenen Songs mit Videos gespielt wurden, zu denen wir tanzen konnten. Draußen nahmen wir an einem Nichtraucher-Quiz teil. Außerdem konnte man einen Alkoholtest machen, bei dem man unter simulierten Vollrausch Bälle fangen oder schießen musste. Daneben war ein Stand, an dem wir uns Tattoos aufmalen lassen konnten. In einem Nebenraum der großen Halle haben wir an einem Singstar-Wettbewerb teilgenommen. Gerne hätten wir dabei einen schönen Preis gewonnen: Es gab einen MP-3-Player, Sonnenbrillen*

*und Tobit CD's zu gewinnen. Leider hatten wir kein Glück! Die Tanzschule Büscher übte mit uns einen Dance-For-Fans-Tanz ein. Fast alle haben*



*mitgemacht, sogar einige Lehrer! Für 1,-€ konnten wir uns Essen und Trinken an verschiedenen Ständen kaufen. Um 18.00 Uhr hieß es dann – bis nächstes Jahr – und denkt' dran: lasst die Schachtel zu, sonst bist es du, der auf dem Friedhof liegt - im Nu!*

Klasse 6a

## Freizeitlotsen



Die Freizeitlotsen sind Ganztagsshelfer, die momentan Faru Atzeni täglich unterstützen. Wir haben in einer AG mit Frau Dowgieluk-Radtke, Frau Harpering und Frau Weiß uns ein Jahr lang ausbilden lassen. Zu der Ausbildung gehörten Themen wie Werk und Norm im Schulleben, Körpersprache, Kommunikation, Konfliktlösemöglichkeiten und Umgang mit schwierigen Situationen. Aber auch das gemeinsame Handeln gehörte zu unserer Ausbildung. So probierten wir selber Kennenlernspiele, Gesellschaftsspiele und Vertrauensspiele aus. Durch diese Ausbildung ist ein starkes Team entstanden. Wir freuen uns darauf, im nächsten Schuljahr noch weitere Aufgaben zu übernehmen. Wir möchten das Schulleben aktiv mitgestalten. Deshalb haben wir uns für diese AG gemeldet.  
Patrick Stange

## Gold und Bronze für die Franziskusschule

Einen besonders großen Erfolg hatten zwei Mannschaften der Schach AG beim Euregio-Schach-Turnier in Ib-



benbüren. Bei diesem größten Turnier für Hauptschulen in ganz Deutschland gelang es der Mannschaft aus dem 6. Jahrgang von 28 möglichen Punkten 24 zu erreichen. Das bedeutete Platz 1 vor Ostercappeln in ihrer Gruppe. Zu der Goldmedaille erhielt jeder Spieler vom AG-Leiter F.J.Heming ein Erinnerungsshirt überreicht.

Die jüngere Mannschaft aus dem 5. Jahrgang eroberte in ihrer Gruppe sofort bei der ersten Teilnahme

mit 19,5 Punkten den 3. Platz und holte sich damit die Bronzemedailien. Vier Siege, zwei remis und nur eine Niederlage gegen den späteren Sieger aus Dormagen standen zu Buche.





## Auf zur Feuerwehr!



Im Rahmen des Chemieunterrichts besuchte die Klasse 7d die Feuer- und Rettungswache in Ahaus. Als wir dann angekommen waren, gingen wir in den Schulungsraum. Dort wurde erklärt z. B. wie viele Einsatzkräfte 24 Stunden in Bereitschaft stehen. Wenn man erwischt wird, dass man zum Spaß einen Brandmelder eingedrückt hat, kann es sehr teuer werden. Als alle Fragen beantwortet waren, gingen wir in die Einsatzzentrale. Dort mussten alle leise

sein, weil dort alle Anrufe eingehen.



Als Attraktion gab es noch am Ende eine Fettexplosion, die entsteht, wenn man heißes Fett mit Wasser löschen will. Aus sicherer Entfernung zog Herr Dahmer an einer Leine, so dass sich eine Dose mit Wasser in den Fettbrand ergoss. Auf dem Freigelände stieg dann ein riesiger Feuerpilz aus dem Feuer. Auch den Trainingsparcours für schweres Atemgerät durften wir ausprobieren. Ein vergitterter Gang mit engen Durchlässen und Einstiegen muss regelmäßig von den Profis mit Atemschutzgeräten in völliger Dunkelheit bewältigt werden. Für einige von uns war das auch so schon schwer genug.

## Komm auf Tour!



Bei „Komm auf Tour“ haben wir einen Erlebnisparcours zum Thema Lebens- und Berufswelten durchlaufen. Wir haben dabei in Gruppen an verschiedenen Stationen Aufgaben

bewältigt. Dabei konnten wir unsere Fähigkeiten und Stärken erkennen. Von unserem Gruppenführer bekamen wir dann passende Aufkleber dazu. Die Stationen hießen ‚Zeittunnel‘, ‚Sturmfreie Bude‘, ‚Schauspielbühne‘ und ‚Labyrinth‘. Bei der ‚Sturmfreien Bude‘ mussten wir folgende Situation bewältigen: Gerade ist eine Party zu Ende gegangen, gleich kommen die Eltern zurück. Schnell soll alles wieder in Ordnung gebracht werden. Für welche Aufgabe entscheide ich mich? Die Betten sind zu machen und Blumen einzupflanzen. Der Abfluss muss repariert, entlaufene Haustiere eingefangen und eine „Schnapsleiche“ ver-

sorgt werden. Als Kondome entdeckt werden, beginnt eine gemeinsame Verhütungsdiskussion, hinzugeschaltet wird die TV-Loveline-Beratung. Greta und Elisa spielten hin-



ter einem Bildschirm die Loveline Berater. Zum Schluss haben wir uns alle unter die Spirale des Lebens gesetzt. Um uns herum wurden Schränke mit den verschiedenen Symbolen aufgestellt. Dann musste jeder Schüler zu dem Schrank gehen, von dem er die meisten Symbole hat. Sabrina, Greta und Elisa aus der 7c

**Fahrschule**  
**Peter Ostendorf**

Information und Anmeldungen  
02561/6827 oder 0171/312148

Unsere Fahrzeuge sind:

Ahaus • Gries • Geseke • Legden • Nienberg • Wülpen

**Fahren Lernen ist Vertrauenssache!**

Farben, Lacke, Farben, Zubehör, etc.

**Malerbedarf**  
**Powelz**

Tel. +49 (0) 25 61 - 61 45 Ahaus

Inhaber: Markus Nettels  
Fürstenstraße 1  
48683 Ahaus  
E-Mail:  
malerbedarf@powelz.com

"FÜRSTLICH GENIEßEN"

Bäckerei • Konditorei  
**Edelung**

Edelka-Markt Wülpen  
Ahaus-Abteille  
Thieweg 15  
02561/796450

48683 Ahaus-Wessum  
Kirchplatz 11  
02561/971074

Ahaus  
Hof am Ahaus 5  
Tel.: 02561/68237

Edelka-Markt Wülpen  
Ahaus  
Wülpenstraße 42  
02561/1485



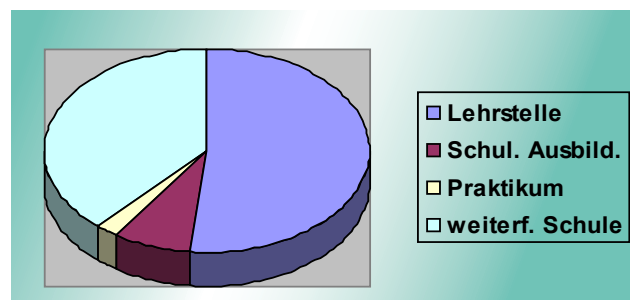
## Jeder Entlassschüler ist untergekommen

Lisa-Marie Hartog aus der 10A hat allen Grund, stolz zu sein. Sie hat es geschafft, in ihrem Wunschberuf Me-



tallbauerin einen Ausbildungsplatz für sich zu sichern. Leicht war der Weg in den immer noch Männerberuf nicht. Aber dank ihrer konsequenten Suche und der intensiven Unterstützung ihrer Eltern, Lehrer Klaus Hüweler, Berufsberater Frank Böckmann und der Ausbildungslotsin Ruth Bubritzki konnte sie schließlich doch den Erfolg für sich verbuchen. Ruth Bubritzki: „Lisa-Marie hat sehr viele Bewerbungen geschrieben und war sehr engagiert auf der Suche nach einer Lehrstelle. Trotz vieler Absagen hat sie sich nicht entmutigen lassen und sich weiter beworben“.

Das Projekt Ausbildungslotse betreut inzwischen zum dritten Mal die 10. Klassen an der Franziskussschule. Dass das Konzept aufgegangen ist, belegt trotz Wirtschaftskrise die hohe Einmündungsquote in die betriebliche Ausbildung in diesem Sommer: Von den 89 Schülern der 10A und 10B Klassen waren 60 Lehrstellenbewerber. Von ihnen haben bislang 46 Schüler einen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden, 7 Schüler werden eine schulische Ausbildung als Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin und in verschiedenen sozialpflegerischen Berufen absolvieren, 2 Schüler haben eine Firma für ein Jahrespraktikum gefunden. Die



verbleibenden 34 Schüler werden in weiterführende Schulen einmünden. Die Schüler beginnen in diesem Sommer ihre Ausbildungen in insgesamt 23 verschiedenen Berufen. Neben den Klassikern Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Friseurin, Kfz-Mechatroniker und Tischler, sind auch Berufe wie Chemikant, Schornsteinfeger, Verfahrensmechaniker und Zerspanungsmechaniker darunter, auf die sich die Schüler gezielt beworben haben. Die Ausbildungslotsin hilft bei der eigenständigen Suche nach weiteren freien Lehrstellen, bei der Vorbereitung auf Bewerbungstests und Vorstellungsgespräche. Besonders wird auf die „Praktische Bewerbung“ hingewiesen. Durch ein freiwilliges Praktikum oder das Schulpraktikum haben Schüler und Betrieb die Möglichkeit sich kennen zu lernen und die berufliche Eignung zu prüfen. Gemeinsam mit den Klassenlehrern unterstützen alle Beteiligten die Schüler.

### Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung

- AGRAVIS Technik, Am Bahndamm
- Beckers, Bahnhofstraße 34
- Boonk Reisen, Friedhofstr. 15
- Color Shop, Tembrinkstr.
- Effing Bäckerei, Kirchplatz 11/ Hof zum Ahaus
- Elkemann, Eperstraße 2 Ahaus - Graes
- Expert Ahaus, Wüllener Str. 49
- Fahrschule Peter Ostendorf, Ammelner Weg 5 (Wüllen) und Hauptstr. 20 (Graes)
- Hilgert Gartenzentrum, Wüllener Str. 94
- Kestermann Zweirad, Bahnhofstr. 2

- Machill, Petra Dykstege 6
- Nettels ( vorher Powelz ), Fürstenstraße 1
- Papiermarkt Pama, Markt 22
- Provinzialversicherung Helmich, Wiebold 12 (Ottenstein)
- Sparkasse Westmünsterland, Bahnhofstr. 1
- Stein & Kestermann /Getränke, Stadtlohner Straße 85
- Volksbank Gronau-Ahaus e.G, Markt 30
- Zweirad Gewers, Andreasstraße 13, Ahaus - Wüllen
- Zilisch, Sanitär- und Heizungstechnik, Von-Braun-Straße 76



Impressum:  
Herausgeber und v.i.S.d.P.:  
Schulleitung der Franziskussschule Ahaus, Martin Kissenkötter  
Redaktion: Rudolf Schmitz  
Werbung: U. Moritz  
Fotos: R. Schmitz, E. Höing, M. Junk, E. Kleideiter, C. Wemhoff, N. Krzikalla, M. Dahmer, F.-J. Heming, L. Schmelting, C. Haßing  
Anschrift: Hof zum Ahaus 6, 48683 Ahaus, Tel: 02561/ 42 91 99-0 (Zentrale) Fax: 42 91 99-20  
Internet: www.franziskussschule.de  
email: schulleitung@franziskussschule.de



## „World-Wide-Franziskus“

Die Mittagspausen der Ganztagschüler an der Franziskusschule werden spannender - und das auf höherem Niveau: Auf der Empore der Mensa ist jetzt ein Internet-Café eröffnet worden, das auch mit Billardtisch



und Schachbrettern lockt. Der Namensvorschlag von Kim Giebken aus der 7b hat die Jury überzeugt. So soll die Jugendecke oberhalb der Mensa „World-Wide-Franziskus“ heißen. Für das weltweite Netz stehen 5



Rechner bereit. Die jugendlichen User werden nach Jahrgangsstufen getrennt an verschiedenen Wochentagen im Netz surfen können. Aber auch für einen Billardtisch ist noch Platz. Paul Rewer konnte ihn günstig besorgen und fand, dass der genau für die richtige Entspannung in der Mittagspause sorgen könnte.

Bei der Einweihung des neuen Freizeitraums konnte er den Jugendlichen sofort wertvolle Tipps geben. Queue und Kugeln können gegen die Abgabe des Schülerausweises bei der Aufsicht ausgeliehen werden. Wer es noch ruhiger liebt, kann in der Schachcke sein Können unter Beweis stellen.



## BOONK REISEN

Friedhofstraße 15-17  
48683 Ahaus-Wüllen  
Tel: 02561/81147-11  
Fax: 02561/8759



## Zweirad Gewers

Meisterbetrieb  
Andreasstr. 13  
48683 Ahaus - Wüllen  
Tel: 02561 - 82089



[www.zweiradgewers.de](http://www.zweiradgewers.de)



Für kleine Wünsche und große Töne:  
das eigene Girokonto.

 Sparkasse  
Westmünsterland

Von der neuesten CD bis zur Superanlage für perfekten Hörgenuss sind meist einige finanzielle Etappen zurückzulegen. Beste Grundlage dafür: das eigene Girokonto. Da kommt alles drauf - Taschengeld, Selbstverdientes oder Geldgeschenke lieber Verwandter. Dann sind auch kleine Wünsche und große Töne kein Problem mehr. Am besten gleich mal reinhören bei uns oder im Internet informieren unter [www.sparkasse-westmuensterland.de](http://www.sparkasse-westmuensterland.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

# Die Abschlussklassen 2010



## **Klasse 10aA, Frau Blanke-Lödige:**

Julia Affeldt; Aysema Akkus;  
Tina Bock; Philipp Böcker;  
Christian Elfering; Andrej Filippi;  
Christopher Gardhoff; Marc Jansen;  
Tichomir Jovanovic; Aileen König;  
Kerstin Kötter-Orthaus; Milena  
Leers; Katharina Letzner; Jessica  
Lodigiani; Patrick Matthias;  
Christian Renze; Marco Schneider;  
Matthias Sicking; Melina Sollert;  
Jeannine Weber; Thomas Wilkes;  
Stefanie Wunsch

## **Klasse 10bA, Herr Hüweler:**

Gülcan Akar; Lena Brüning; Laura  
Büning; Nadine Büter; Mürsel

Dayan; Benedikt Gesing; Kerstin  
Gruhl; Gerd Haltermann; Lisa-  
Marie Hartog; Jacqueline Hilgers;  
Niklas Holmer; Anne Keiser;  
Anastasia Kerébel; Josué Serge  
Massoma; Sergej Rodionow; René  
Tembrink; Stefan Tenhumberg;  
Viktoria Trippel; Cerise van der  
Helm; Hendrik van der Wolde; Max  
Vortkamp; Thomas Wolbeck-Enning

## **Klasse 10cB, Herr Sunderdiek:**

Alexander Beier; Daniel  
Büschelfeld; Johannes Büter; Lena  
Elkemann; Jannik Feldhaus; Jan  
Feldmann; Theresa Frankemöll;  
Diana Grosch; Malte Jürgensen;

Johannes Kersting; Christina  
Klöpper; Miriam Krieger; Sibel  
Kurnaz; Tobias Mielcarek;  
Sebastian Neels; Marcel Niehues;  
Alexander Nitz; Philipp Ostendorf;  
Christina Resing; Mario Revers;  
Sergej Sochin; Marcel Telmer;  
Hendrik Wigger

## **Klasse 10dB, Frau Wiemer:**

Alexander Amshoff; Christian  
Bösel; Stefan Buddendick;  
Jonas Büscher; Sabrina Feldkamp;  
André Gesing; Suna Gesing;  
Markus Grotholt; Marcel Gruner;  
Philip Hackfort; Andre Hartmann;  
Christoph Häfing; Christian

Hemling; Matthias Kappelhoff;  
Niklas Könnemann; Janine Mauritz;  
Hanna Schmitt; Johannes Schulze  
Kappelhoff; Hendrik Sendfeld;  
Janina Sollert; Anna Terhechte; Tim  
Woltering

## **Klasse 9s, Frau Möller / Herr**

### **Kleideiter:**

Andreas Blommel; René Börsting;  
Asli Dayan; Wassily Gleim; Chris  
Hellenkamp; Lukas Holtkamp;  
Natascha Ostkotte; Lena  
Schwinning; Marc Tenspolde;  
Daniel Thompson; Ramona  
Vrieling; Marcel Walter; Marc  
Wening; Leon Werlemann